

XPRTN

für
das **LESEN**



Foto: wavebreakmedia/iStock

Zertifikatskurs XPRTN für das Lesen

Digital-analoge Vermittlungskonzepte
für Öffentliche Bibliotheken

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks-
und Informationswissen-
schaftliche Weiterbildung

Fachstelle
Öffentliche
Bibliotheken
NRW

Gefördert vom
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology
Arts Sciences
TH Köln

Zertifikatskurs XPRTN für das Lesen

Lese- und Medienkompetenzvermittlung im digital-analogen Raum ist eine der zentralen Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken, über alle Altersgruppen hinweg, aber mit einem besonderen Fokus auf die Zielgruppe Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen im Sozialraum Kommune.

Dabei ist Lesen heute nicht mehr auf den analogen Raum und nicht mehr nur auf den schriftlichen, national-sprachlichen Text begrenzt. Leseförderung ist hybrid, und sie spielt sich sowohl im digitalen als auch im physischen Raum ab, sie dockt an den formalen Bildungsinstitutionen und deren Lehr- und Bildungsplänen an, beginnt in der Förderung von Vorläuferfertigkeiten des Lesens in Familie und Kita und wird auch in der weiteren Bildungssozialisation durch vielfältige Angebote und Formate mit informellem Charakter gefördert. Lesen erfolgt in vielen Sprachen und Sprachsystemen - auch der Umgang mit der Computersprache gehört dazu. Bibliotheken bieten von Bücherbabies über Lesepat*innen bis hin zu spielerischen Coding-Angeboten wichtige Einstiegshilfen für die junge Generation.

Mitarbeiter*innen Öffentlicher Bibliotheken stehen inhaltlich wie methodisch-didaktisch vor immer neuen Herausforderungen zur Ermöglichung einer zeitgerechten Lesekompetenz und Medienbildung. Sie werden häufig zu Scharnieren zwischen Kita, Schule, Kommune und Familie, müssen sich mit Finanzierungsmöglichkeiten, Technik, Didaktik und Pädagogik, curricularen Anforderungen und immer noch alters- und zielgruppengerechten Inhalten und Medien auskennen. Eine zielgruppenspezifische und kompetente Kommunikation gehört heute ebenso zum Berufsbild wie eine effiziente Planung und zielgerechte Pädagogik. So hat sich auch die Vermittlungsarbeit in den letzten Jahren grundlegend geändert: Spricht man von 'Leseförderung' in und von Öffentlichen Bibliotheken, liegt dieser immer ein partizipativ-integrativer Ansatz zugrunde, und sie ist immer auch technik- und mediengestützt.

Digital-analoge Leseförderung als eine Querschnittsaufgabe unserer aktuellen mediatisierten Gesellschaft vermittelt der Zertifikatskurs „XPRTN für das Lesen“ als berufsbegleitende Weiterbildung. Dabei geht es nicht um Standardlösungen: Sie als Teilnehmer*in lernen für Ihre Bibliothek Bedarfe zu erkennen und erfolgreiche Angebote zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz unter Berücksichtigung von Inklusion, Diversität, Mehrsprachigkeit, Literalität und Digitalität zu konzipieren. Sie identifizieren im Kursverlauf die blinden Flecken in Ihrem Angebotsportfolio, analysieren Zielgruppen bedarfsgerecht und erproben Vermittlungskonzepte mit (oder auch ohne) Kooperationspartner*innen.

Der Kurs ist als reines Online-Angebot konzipiert. In Live-Online-Veranstaltungen lernen Sie die anderen Teilnehmer*innen kennen, finden Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion und erweitern Ihr berufliches Netzwerk. Während der Selbstlernphasen haben Sie eine hohe Flexibilität bei der Bearbeitung der Lerneinheiten. Diese sind barrierearm und unterstützt durch kurze Videos und eine Audioversion der Skripte. Sie erhalten in jeder Einheit ein persönliches Feedback und werden individuell betreut. Der Theorie-Praxis-Transfer ist durch die enge Verzahnung der Inhalte mit Ihrer praktischen Erfahrung sowie der Umsetzung erlernter Strategien in Ihre Bibliothekspraxis gewährleistet. Im Praxisprojekt steht idealerweise Ihre eigene Bibliothek im Fokus. Konzept, Umsetzung und Evaluation des Projektes dokumentieren Sie im Rahmen einer Hausarbeit.

Zielgruppe

Der Zertifikatskurs richtet sich an Beschäftigte Öffentlicher Bibliotheken, die zielgruppengerechte Angebote zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz entwickeln, erweitern und strategisch ausrichten möchten.

Voraussetzung

Die Teilnahme setzt die aktive Arbeit mit digitalen Medien in Text, Bild und Ton auf einer geschlossenen Lernplattform voraus. Sie benötigen ein internetfähiges Endgerät (PC oder Laptop), um auf die Lernplattform Moodle zugreifen zu können. Dort finden Sie Materialien und die Zugangslinks zu den Videomeetings, die in der Regel über Zoom stattfinden. Dafür benötigen Sie zudem eine Webcam sowie ein Headset oder ein anderes Audiosystem.

Kursleitung

Der Zertifikatskurs wird fachlich geleitet und moderiert von Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke und ihrem Team der Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung an der TU Dortmund. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Tom Becker aus dem Institut für Informationswissenschaft der TH Köln.

Inhaltlicher Aufbau

Die Inhalte des Kurses werden in vier Modulen vermittelt, die eng miteinander verzahnt sind:

Modul 1 Lesen und Medien

Modul 2 Zielgruppen der Lese- und Medienkompetenzförderung

Modul 3 Mediendidaktisch planen und handeln

Modul 4 Praxismodelle professionell planen, kommunizieren und reflektieren

Arbeitsaufwand

Der Zertifikatskurs dauert ein Jahr. Der Zeitaufwand beträgt insgesamt 8,5 Live-Online-Tage (etwa 55 Zeitstunden) zuzüglich der Bearbeitung von Materialien und Aufgaben in den Selbstlernphasen je Modul (Arbeitsaufwand jeweils 30 Zeitstunden) sowie der Durchführung des Praxisprojektes und die Ausarbeitung der Facharbeit zum Ende des Kurses (Arbeitsaufwand etwa 65 Zeitstunden). Der gesamte Arbeitsaufwand umfasst 240 Zeitstunden zur Erlangung eines Zertifikates mit 8 ECTS.

Online-Präsenztermine

Auftakt und Start Modul 1	09./10.03.2022 Live-Online
Start Modul 2	12./13.05.2022 Live-Online
Start Modul 3	11./12.08.2022 Live-Online
Start Modul 4	24./25.11.2022 Live-Online
Abschluss	02.03.2023 Live- Online

Die genauen Ablaufpläne der Online-Präsenztermine mit den Start- und Endzeiten werden im Kursverlauf über den Moodle-Kursraum kommuniziert. Die Zeitangaben in den Modulbeschreibungen (Seiten 6 bis 9) sind vorläufig und werden möglicherweise noch angepasst, die Tage sollten freigehalten werden.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung oder Zertifikat mit 8 ECTS. Empfohlen wird ein Abschluss mit Zertifikat, der eine Beteiligung an allen Live-Online-Veranstaltungen, die Lösung von Aufgaben in den Selbstlernphasen und die Dokumentation des Praxisprojektes in einer Facharbeit beinhaltet. Werden einzelne Bestandteile nicht absolviert, erhalten die Teilnehmer*innen eine passgenaue Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung und Kursgröße

Anmeldungen sind bis zum **31.01.2022** möglich. Das Anmeldeformular können Sie auf der Webseite des ZBIW abrufen, als Anlage ist ein formloses Motivationsschreiben (eine DIN A4 Seite) beizufügen. Die maximale Kursgröße beträgt 16 Personen.

Kursgebühr

Dieses Weiterbildungsangebot ist Teil der Landesförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW für Öffentliche Bibliotheken und wird in Kooperation mit der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW durchgeführt. Die Förderung für Beschäftigte aus Öffentlichen Bibliotheken in NRW beträgt 80% der Kursgebühr.

- » Gebühr für Beschäftigte aus Öffentlichen Bibliotheken innerhalb NRW: 250,- Euro
- » Gebühr für Beschäftigte aus Öffentlichen Bibliotheken außerhalb NRW: 1.250,- Euro

Der Kurs ist nur als Gesamtpaket buchbar.

Kontakt

ZBIW der TH Köln | Konstanze Sigel | Tel.: 0221/8275-3691 | E-Mail: konstanze.sigel@th-koeln.de

Die Module

Der Zertifikatskurs XPRTN für das Lesen besteht aus vier Modulen, die inhaltlich eng miteinander verzahnt sind. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine detaillierte Beschreibung.

Modul 1: Lesen und Medien	6
Modul 2: Zielgruppen der Lese- und Medienkompetenzförderung	7
Modul 3: Mediendidaktisch planen und handeln	8
Modul 4: Praxismodelle professionell planen, kommunizieren und reflektieren.....	9

Modul 1: Lesen und Medien	
Inhalte	<p>Im ersten Modul werden ein hybrider Lese- und Medienbegriff sowie der Erwerb entsprechender Kompetenzen thematisiert.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Text- und Medienbegriff klären » Lese- und Medienforschung berücksichtigen » Sprach- und Schriftspracherwerb unter Berücksichtigung der digitalen Entwicklung verstehen » Lese- und Sprachförderangebote kennenlernen » Formate und Techniken digital-analoger Vermittlungspraxis erproben » Eigene professionelle Identität als Bibliothekar*in reflektieren
Lernziele	<p>Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> » arbeiten Sie auf der Basis des erweiterten Textbegriffes, » kennen Sie aktuelle Forschung zu Lese- und Medienkompetenz, » können Sie auf der Basis aktueller Konzepte von Leseförderung argumentieren, » sind Sie in der Lage, die kindliche Sprach- und Schriftspracherwicklung und die Bedingungen der aktuellen Mediatisierung in der weiteren Angebotskonzeption zu berücksichtigen, » haben Sie Klarheit über ihr eigenes berufliches Vorverständnis sowie Anforderungsprofil zu digital-analogen Arbeiten, auch vor dem Kontext gesamtgesellschaftlich-technischer Entwicklungen.
Lehrformen	<p>Online-Präsenzveranstaltung: Vortrag/Präsentation, Übung, Gruppenarbeit</p> <p>Selbstlernphase: E-Learning (Text-, Video- und Audiomaterialien werden bereitgestellt und ggf. von den Teilnehmer*innen selbst produziert), Übung, Trainer-Feedback und Beratung, Peer-Feedback</p>
Dozent*innen	<p>Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Tatjana Vogel M.Ed. Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Prof. Dr. Tom Becker Technische Hochschule Köln Stadtbibliothek Hannover</p>
Arbeitsaufwand	2 Tage Live-Online plus Selbstlernphase mit 30 Stunden
Ort	ortsunabhängig Live-Online (Zoom) und Lernplattform (ZBIW-Moodle)
Termin	09./10.03.2022 voraussichtliche Zeiten: Tag 1 13.30 - 20.30 Uhr Tag 2 9.30 - 13.30 Uhr anschließend Selbstlernphase bis 11.05.2022

Modul 2: Zielgruppen der Lese- und Medienkompetenzförderung	
Inhalte	<p>Aspekte von Zielgruppenarbeit, Zielgruppenkompetenzen und mögliche Kooperationspartner*innen stehen im Mittelpunkt des zweiten Moduls.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Diversity und Inklusion verstehen und anwenden » Aspekte aktueller Genderdiskussionen aufgreifen und einordnen » Potentiale kultureller Identität und Mehrsprachigkeit nutzen » Jugend und Jugendkultur in globalisierter, mediatisierter und pluraler Gesellschaft beispielhaft berücksichtigen » Erwachsene als Kooperationspartner*innen und Zielgruppe einbinden
Lernziele	<p>Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> » können Sie Ihre Zielgruppen differenziert betrachten, » können Sie gender- und kultursensibel sprechen, planen und handeln, » sind Sie in der Lage, Inklusion und verschiedene Altersgruppen als Zielgruppen und/oder Kooperationspartner*innen in Ihrer Planung zu berücksichtigen, » können Sie begründet und kriteriengestützt zielgruppensensible mediale Angebote auswählen, » können Sie Ihr eigenes professionelles Handeln theoriegestützt reflektieren.
Lehrformen	<p>Online-Präsenzveranstaltung: Vortrag/Präsentation, Übung, Gruppenarbeit</p> <p>Selbstlernphase: E-Learning (Text-, Video- und Audiomaterialien werden bereitgestellt und ggf. von den Teilnehmer*innen selbst produziert), Übung, Trainer-Feedback und Beratung, Peer-Feedback</p>
Dozent*innen	<p>Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Tatjana Vogel M.Ed. Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Prof. Dr. Tom Becker Technische Hochschule Köln Stadtbibliothek Hannover</p>
Arbeitsaufwand	2 Tage Live-Online plus Selbstlernphase mit 30 Stunden
Ort	ortsunabhängig Live-Online (Zoom) und Lernplattform (ZBIW-Moodle)
Termin	12./13.05.2022 voraussichtliche Zeiten: Tag 1 9.30 - 17.00 Uhr Tag 2 9.30 - 13.00 Uhr anschließend Selbstlernphase bis 23.08.2022

Modul 3: Mediendidaktisch planen und handeln	
Inhalte	<p>Im dritten Modul geht es um die konkrete medienorientierte Planung und Konzeption Ihrer Vermittlungsarbeit.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Grundlagen der Pädagogik und des pädagogischen Handelns kennen und nutzen » fachdidaktische Perspektiven von Lese- und Medienförderung verstehen, einnehmen und umsetzen » Lese- und Sprachdiagnostik kennenlernen » curriculare Grundlagen der Lese- und Medienförderung entlang der Bildungskette berücksichtigen
Lernziele	<p>Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> » kennen Sie Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik, » können Sie pädagogisches Lese- und Medienförderhandeln mit verschiedenen Zielgruppen begründet und differenziert theoretisch verorten, » können Sie Diagnose- und Fördermöglichkeiten gezielt auswählen und ihre Eignung in pädagogischen Kontexten begründen, » sind Sie in der Lage, differenzierte Konzepte zur Bildungsarbeit in und mit verschiedenen Bildungsinstitutionen gemeinsam zu gestalten, » sind Sie in der Lage, mit und ohne Kooperationspartner*in Bibliotheksangebote zur Lese- und Medienförderfragen (zum Beispiel "Maker-Spaces", MINT-Angebote, Coding) methodengestützt zu konzipieren, durchzuführen und weiterzuentwickeln.
Lehrformen	<p>Online-Präsenzveranstaltung: Vortrag/Präsentation, Übung, Gruppenarbeit</p> <p>Selbstlernphase: E-Learning (Text-, Video- und Audiomaterialien werden bereitgestellt und ggf. von den Teilnehmer*innen selbst produziert), Übung, Trainer-Feedback und Beratung, Peer-Feedback</p>
Dozent*innen	<p>Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Tatjana Vogel M.Ed. Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Prof. Dr. Tom Becker Technische Hochschule Köln Stadtbibliothek Hannover</p>
Arbeitsaufwand	2 Tage Live-Online zzgl. Selbstlernphase mit 30 Stunden
Ort	ortsunabhängig Live-Online (Zoom) und Lernplattform (ZBIW-Moodle)
Termin	11./12.08.2022 voraussichtliche Zeiten: Tag 1 9.30 - 17.00 Uhr Tag 2 9.30 - 13.00 Uhr anschließend Selbstlernphase bis 23.11.2022

Modul 4: Praxismodelle professionell planen, kommunizieren und reflektieren	
Inhalte	<p>Das vierte und letzte Modul fokussiert auf Sie als Multiplikator*in im eigenen Haus, Sie setzen das bisher Gelernte in Ihrer eigenen beruflichen Praxis um. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Instrumente zur Standort- und Angebotsanalyse nutzen » Erhebungsinstrumente zur Qualitätssicherung auswählen und einsetzen » Angebotserstellung, Medienkommunikation und Marketingmaßnahmen zur Ansprache von Zielgruppen, Kooperationspartnern*innen und Sponsor*innen adressatengerecht planen und umsetzen » Förderprogramme erörtern und nutzen » mit verschiedenen Apps und Programmen zur Lese- und Medienkompetenzförderung arbeiten » zu bewertendes Abschlussprojekt konzipieren, durchführen, evaluieren und reflektieren
Lernziele	<p>Am Ende des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> » können Sie auf Basis eigener Erfahrungen und Ihrer gegenwärtigen Situation passgenaue Angebote für verschiedene Zielgruppen planen, » können Sie Textanalyse, literaturpädagogische Praxis und/oder digitales Medienhandeln in Ihre Planung einbeziehen, » können Sie Ihre Leseförderangebote in aktuellen curricularen Kompetenzrahmen verorten, » können Sie souverän und gratifikationsorientiert mit Sponsor*innen und Kooperationspartner*innen kommunizieren, » können Sie Förderprogramme auswählen und die Struktur der Anträge verstehen, » können Sie ausgewählte Formen der Qualitätssicherung planen, erstellen und auswerten, » haben Sie ein Praxisprojekt konzipiert, durchgeführt, (digital) dokumentiert und präsentiert.
Lehrformen	<p>Online-Präsenzveranstaltung: Vortrag/Präsentation, Übung, Gruppenarbeit</p> <p>Selbstlernphase: E-Learning (Text-, Video- und Audiomaterialien werden bereitgestellt und ggf. von den Teilnehmer*innen selbst produziert), Übung, Trainer-Feedback und Beratung, Peer-Feedback</p>
Dozent*innen	<p>Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Tatjana Vogel M.Ed. Forschungsstelle Jugend-Medien-Bildung, Technische Universität Dortmund</p> <p>Prof. Dr. Tom Becker Technische Hochschule Köln Stadtbibliothek Hannover</p>
Arbeitsaufwand	<p>2 Tage Live-Online plus Selbstlernphase mit 30 Stunden plus Praxisprojekt/Facharbeit</p>

Ort	ortsunabhängig Live-Online (Zoom) und Lernplattform (ZBIW-Moodle)
Termin	24./25.11.2022 voraussichtliche Zeiten: Tag 1 9.30 - 17.00 Uhr Tag 2 9.30 - 13.00 Uhr anschließend Selbstlernphase bis 01.03.2022 Abschlussveranstaltung 02.03.2023 9.00 - 14.30 Uhr

Charakteristika und Vorteile von Zertifikatskursen

Sich berufsbegleitend qualifizieren, neue fachliche Kompetenzen sowie Schlüsselqualifikationen erwerben, anregenden beruflichen Austausch erleben – es gibt viele Gründe, die für die Teilnahme an einem Zertifikatskurs sprechen.

Zertifikatskurse bieten ganz gezielt wissenschaftlich fundierte, praxisrelevante und aktuelle Weiterbildung in kompakter Form auf Hochschulniveau, die präzise auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnitten sind. Zertifikatskurse sind in sich sowohl thematisch als auch organisatorisch geschlossen und bestehen aus mehreren aufeinander aufbauenden Modulen, wobei die Inhalte im Berufsalltag sofort Anwendung finden können und bereits während der Weiterbildung einen Mehrwert für den Alltag liefern. Als berufsbegleitende Weiterbildung sind die Zertifikatskurse exakt auf das enge Zeitbudget von Berufstätigen ausgerichtet und lassen sich so flexibel in ein Gesamtkonzept des lebensumspannenden Lernens integrieren.

Das Zertifikat der TH Köln eines erfolgreich abgeschlossenen Zertifikatskurses ist sowohl national als auch international ein anerkannter Leistungsnachweis. Zudem ist anhand der vergebenen ECTS eine Anrechnung der Leistungen bei einem anschließenden oder parallelen Hochschulstudium grundsätzlich möglich. Das Zertifikat wird nach bestandener Facharbeit ausgestellt.